

Wahlkreisblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Wahlergebnis - und neue Wahl!

Die Nationalversammlung.

Sozialdemokratie und Bürgertum.

Berlin, 22. Januar. Das Wahlergebnis an den Wahlen zur Nationalversammlung zeigt sich folgendermaßen zusammen: An den 37 Wahlkreisen sind 421 Abgeordnete haben diese erwählt: die

- Deutschnationale Volkspartei 34,
 - Christliche Volkspartei (Zentrum) 62,
 - Deutsche Volkspartei 22,
 - Deutsche demokratische Partei 77,
 - Sozialdemokratische Partei 164,
 - Unabhängige Sozialdemokratische Partei 24.
- Weiter sind 11 Fraktionen gewählt, die sich zusammenschließen zu 4 Weisern, 1 Vertreter der Bauern- und Landarbeiter-Demokraten, 4 bauerlichen Bauernbündlern und 2 Vertretern des württembergischen Bauern- und Bürgerbundes.

Die Nationalversammlung soll sich aus 434 Abgeordneten zusammensetzen, doch entfallen davon 13 auf die besetzten Gebiete (Elsaß), in denen zurzeit nicht gewählt werden kann. Die Weimarer Tagung wird also zunächst nur 421 Abgeordnete haben.

Das Wahlergebnis bestätigt, was gestern schon angeführt wurde. Das Bürgertum hat zahlenmäßig eine bedeutsame Mehrheit. Es zählt 233 Mitglieder, von denen 222 in Fraktionen organisiert sind. Die 11 „Wilden“ sind zum Teil radikal, zum Teil sozialistisch gesinnt, werden entweder bei verschiedenen Fraktionen „kospitiert“ oder deren Politik unterstützen.

Den 233 bürgerlichen Abgeordneten stehen 194 Regierungssozialisten und 34 Unabhängige Sozialdemokraten gegenüber — zusammen 178. Die Regierungssozialisten hoffen noch gestern, auf etwa 170 zu kommen (das hätte mit den Unabhängigen 20 ergeben), doch fielen von den noch unbestimmten Sitzen dem Zentrum 8, den Demokraten 3, den linken Parteien 3 und den Regierungssozialisten 4 zu. Das Bürgertum hat also, wenn es zu einer geschlossenen Politik schritt, eine Mehrheit von 45 Stimmen. Doch steht das alles zunächst nur auf dem Papier. Das militäre Bürgertum richtet sich nicht nach dem Scheitern der Fraktionen, — aber die bürgerliche Mehrheit ist nicht reguliert.

Drei Fraktionsgruppen lassen sich unter den Fraktionen unterscheiden:

- erstens: Sozialdemokraten, 164 Regierungssozialisten und 21 Unabhängige Sozialdemokraten, zusammen 185;
- zweitens: bürgerliche Demokraten, 77 Sozialdemokratische Partei (früher Freiwilrige und Nationalsozialisten), 63 Christliche Volkspartei (Zentrum) und einige Weisern und Wilde, zusammen rund 125.

Reine der Weisern kann eine geschlossene, feste Mehrheit für sich bilden, jede ist auf Hilfsworte angewiesen. Den zahlenmäßig stärksten Faktor bilden die Regierungssozialisten. Ihre Politik hat seit mehreren Jahren immer im Einklang mit dem Bürgertum bestanden. Kriegsfriedenwilligkeit, gemeinsame (sogenannte „Friedensresolution“), gemeinsame „Parlamentarisierung“ Deutschlands (um es nicht zur Revolution kommen zu lassen) — und endlich gemeinsame Regierung mit dem Vorkriegstum. Die Regierung bringt Marx, Erzberger, Soll-Schleich-Scheidemann unter Kaiser Wilhelm II. nur die herrliche Erfüllung des planmäßigen Strebens, mit der deutschen Bourgeoisie zusammen das deutsche Volk zu regieren. Die Revolution hätte das Verhältnis ein wenig, nicht den Prinzipen Marx hinaus, sich aber Erzberger, Soll und Scheich auf entscheidenden Stellen. Die Unabhängige Sozialdemokratie hatte eine schwache Stunde und glaubte, Scheidemann-Ebert könnten unter dem Druck der revolutionären Masse zur wirklich sozialdemokratischen Politik zurückgeführt oder gestungen werden — vergeblich. Nach sieben Wochen war die Politik der Ebert-Scheidemann wieder nahezu, Erzberger blieb, und Soll war durch Graf Drozdowski, Hanban, Scheich durch Oberst Reinhardt ersetzt. Die Militärfraktion wollte die regierungsozialistische Herrschaft.

Was diese Zustände durchdringt, der sieht sofort, nach welcher Seite die Regierungssozialisten in der Nationalversammlung marschieren werden. Man wird sich sehr bald mit den bürgerlichen Demokraten zusammenfinden, ihre Führer in die Regierung aufnehmen und mit ihnen eine feste Mehrheit machen. Dann hat man eine sichere Mehrheit — und vor allem Ruhe mit dem Bürgertum. So der Plan.

Die Politik der unabhängigen Sozialdemokratie muß sein, diese Vorfälle zu durchschauen. Sie muß konsequenten Sozialismus möglichst durchzuführen versuchen. Zahlenmäßig ist sie schwach, 94 von 421 Abgeordneten. Aber politisch kann sie stark sein, weil sie der Träger des Sozialismus, die Vertretung des Erfurter Programms ist. Bleibt sie durch ihre Politik der Ausdruck des revolutionären Sozialismus, so wird sie die Massen gewinnen. Der Weiterlauf der Revolution wird zeigen, daß es ihre Politik ist, die die Revolution vollenden und die Arbeiterklasse zur Verwirklichung des Sozialismus einen wird.

Die Nationalversammlung wählt die neue Regierung und gibt dem deutschen Volk die Verfassung. Beides ist von fundamentaler Bedeutung. Dann tritt die Nationalversammlung ab und es folgen, nacheinander im Sommer, die Wahlen zum deutschen Volkstag (Reichstag). Sollte die Nationalversammlung eine Vertagung geben und eine Regierung wählen, die die Lebensfrage der deutschen Arbeiterklasse einspart, so muß schon jetzt gesagt werden, daß die deutsche

Die Nationalversammlung wählt die neue Regierung und gibt dem deutschen Volk die Verfassung. Beides ist von fundamentaler Bedeutung. Dann tritt die Nationalversammlung ab und es folgen, nacheinander im Sommer, die Wahlen zum deutschen Volkstag (Reichstag). Sollte die Nationalversammlung eine Vertagung geben und eine Regierung wählen, die die Lebensfrage der deutschen Arbeiterklasse einspart, so muß schon jetzt gesagt werden, daß die deutsche

Frauen!

Ihr habt gut gewählt! Ihr sandtet eine Vertreterin in die Nationalversammlung.

Die Parteigenossin Frau Köhler, Schenk, ist die einzige Frau, die in unserm Bezirk das Vertrauen der Frauen und Mädchen gewann. So sichert Euch

die Unabhängigen Sozialdemokratie

eine Vertretung in der verfassunggebenden Nationalversammlung. Nun wählt Euch auch Vertreterinnen in die preussische Nationalversammlung!

Unsere Parteigenossin Frau Köhn, eine bewährte Vertreterin für die Rechte der schaffenden Frauen und Mädchen, steht an vierter Stelle an der Spitze der Unabhängigen Sozialdemokratie und die Parteigenossin Frau Schaefer-Kleinlein an achter Stelle.

Wurden bei der deutschen Nationalversammlung fünf von neun Mandaten mit Eurer Hilfe errungen, so müßten zur preussischen Nationalversammlung von neunzehn Mandaten doch mindestens neun erringt werden!

Ihr Frauen habt es in der Hand! Ihr müßt dafür wirken, daß Ihr für Bremen zwei Vertreterinnen bestimmt!

Ihr müßt am Sonntag auf dem Posten sein! Arbeit, werbt und kämpft für den Sieg der Unabhängigen Sozialdemokratie, für den

Sieg der Liste Hennig!

Arbeiterklasse den Kampf um ihre soziale und wirtschaftliche Vertretung nicht aufzugeben. Das Ziel der Revolution, die Sozialisierung, wird durchgesetzt werden!

Meistheitssozialisten und bürgerliche Demokraten gehören zusammen. Das sagt auch die „demokratische“ Saalezeitung. Es schreibt:

Es wird der freilichlichen Entwidlung der künftigen deutschen Republik zum Besten dienen, daß die Meistheitssozialisten und die bürgerliche Demokratie (Deutsche demokratische Partei) mit ihren 94 Abgeordneten eine erblühende Mehrheit gegenüber allen anderen Parteien in der Nationalversammlung bilden werden.

Von dieser Mehrheit erwartet das deutsche kapitalistische Bürgertum sein Heil.

Die Streiks in Berlin.

Der Streik der Elektrizitätsgewerkschafter, der Berlin in Dunkel gelegt hatte, ist mit einem Erfolge der Arbeiter beendet worden. Das Einigungsamt hat einen Schlichter ernannt, der mit den Arbeiter der Gruppe I einen Stundenlohn von 2,50 Mk. bis 2,85 Mk. erhalten, Gruppe II bekommt 2,30 Mk. bis 2,45 Mk. Die Arbeit wurde gestern wieder aufgenommen. — Die Gasarbeiter sind in eine Lohnbewegung eingetreten, die mehrere Folgen haben wird. — Reich und Stadt sind in Berlin hart belästigt worden. Die Polizeistunde ist auf 9½ Uhr festgesetzt.

Im Ruhrgebiet ist die Zahl der streikenden Bergleute auf 8000 zurückgegangen. Ausgeschlossen sind noch Bergarbeiter von zwölf Schächten, während auf sieben die Arbeit wieder aufgenommen wurde.

In Oberschlesien streiken gegen 30 000 Bergleute.

Alle generellen Arbeiter- und Soldatenräte der Provinzen und Korporationen sollen ihre Mandate an den Zentralrat der deutschen Sozialistischen Republik, Max Cohen, Berlin, einlösen.

„Sozialistische“ Reaktion.

Der Zentralrat erhebt Einspruch!

Der auf dem Nationalkongress eingesetzte Zentralrat befreit sich vollständig aus dem Bereich des Sozialismus. Die Herren haben aber schon wiederholt gegen die Vertretung der regierungsozialistischen Volksbeauftragten über-Überdramm-Landberg-Brosch ergriffen müssen. Das will sehr viel sagen! Best. Nr. 2, 3.

Berlin, 22. Januar. Der Zentralrat der deutschen Sozialistischen Republik hielt zwei Sitzungen ab. Ueber den Beschluß der Volksbeauftragten, die Nationalversammlung in Weimar tagen zu lassen, wurde längere Zeit beraten. Der Beschluß ist nach Meinung des Zentralrates von seiner Zustimmung abhängig, und es wurde beschlossen:

Der Zentralrat erhebt Einspruch gegen die Forderung des Tagungsartikels für die Nationalversammlung, eine daß dem Zentralrat Gelegenheit zur Mitberatung gegeben werden soll.

Längere Beratung erforderte auch der vom Staatssekretär des Innern Dr. Bruch veröffentlichte Verfassungsentwurf für das Deutsche Reich. Der Zentralrat beschloß, die Volksbeauftragten zu erwidern, auch wenn sie sich in der öffentlichen Seite einen Verfassungsentwurf ausarbeiten zu lassen, um ihn der Nationalversammlung als Material zu übergeben.

Wilde Beschlüsse befehlten den „Sozialismus“ der Regierung geradezu abzulegen. Die Verschönerung der Nationalversammlung nach Weimar, um sie vom überdramm Volk abzuheben, gehört zur selben Gruppe reaktionärer Maßnahmen wie die Anberatung der Verfassung durch bürgerliche Staatssekretäre. Sozialismus wollen die Herren gar nicht, sonst würden sie im sozialistischen Berlin tagen und eine von Sozialisten ausgearbeitete Verfassung vorlegen. Die Reaktion der Regierung ist sogar dem regierungsozialistischen Zentralrat zu harter Radikal. Freilich will auch er eine von sozialdemokratischer Seite ausgearbeitete Verfassung nur nebenbei „als Material“ der Nationalversammlung „übergeben“. Von Vortrang soll der bürgerliche Entwurf schon beherrschend!

So regiert der „Sozialismus“!

Wie sozialistieren wir?

Von Dipl.-Ing. Kaufsch-Quelle.

Möchte lobt in diesen Tagen die Pläne der Revolution wieder auf. Sie hätte und in ihrem ersten Gelingen noch nicht das ersehnte Ergebnis. Die „Sozialisierung“ erfaßt nicht, was sie wieder und sie wird weiter brennen, bis die Sozialisierung (Landstreifen) daraus erhebt. Viele sagen, es wird jetzt in Berlin um die Entscheidung gekämpft. Berlin allein kann nicht entscheiden. Sollten Ober-Weise die Macht noch liegen, so dürfte es ihr letzter Sieg sein. Auf alle Anstrengungen ist laut der Auf: „Wir wollen sofort sozialistieren, den die Sozialisierung ist der einzige Weg, der uns aus all dem Fleck herausbringen kann.“ Und die ablehnbare Haltung der Regierung bringt den Heiben der Sozialisten täglich Tausende von Anhängern. Es ist kein Zweifel mehr, in Bünde gehen wir vor der gewaltigen Frage:

Wie sozialistieren wir?

Dann werden sie auf uns einwirken, die zahllosen Aufgaben, die die Sozialisierung mit sich bringt. Wichtige Schwerearbeiten werden sich aufdrängen. Und wenn wir sie nicht befehligen, werden sie uns erschlagen. Tausende von Entscheidungen werden zu fällen sein, bis die Organisation unserer Sozialistischen von der kapitalistischen in die sozialistische Form umgewandelt ist.

Nehmen wir einmal an, morgen würde die Sozialisierung der Bergwerke angesetzt. Dann sind allein schon bei diesen fünf Sozialisierungen reifen Betrieben eine Anzahl der schwierigsten Entscheidungen zu fällen, zahllose, verschiedene Möglichkeiten über die Durchführung abzumachen. Jeder Fehler, den wir machen, jede falsche Entscheidung kostet unser Geld und vergrößert, das Ziel zu erreichen: die Schaffung sozialistischer Bergwerke von höchster Leistungsfähigkeit.

Darum müssen die, die Sozialistieren, für die praktische Durchführung der Sozialisierung besonders vorgebildet werden. Aber wer sozialisiert denn? Wie alle Sozialistieren! Die Massen sozialisieren. Genau wie die Revolution durch die Massen gemacht wird und nicht durch Reden, so wird die Sozialisierung von den Massen durchgeführt. Deshalb müssen wir uns alle für die praktische Durchführung der Sozialisierung vorbereiten. Das Thema wie sozialistieren wir, muß jetzt überall besprochen werden, in der Werkstatt und zu Hause, in der Bahn und beim Glase Bier. Alle Unterhaltungen muß das eine Thema beherrschen: welche Wege, welche Möglichkeiten führen uns am schnellsten und am besten zum vollkommenen Sozialismus?

Wir werden in nächster Zeit eine Anzahl Artikel folgen lassen, in denen alle diese Fragen behandelt werden.

Der Generalsekretär in Braunschweig ist beendet. Es wurde beschlossen, die Arbeit fortzusetzen (das wieder aufzunehmen).

Lettin.

Sonnabend, 25. Januar, abends 8 Uhr,
im Gasthof zur Erholung:

Öffentliche

Wählerversammlung.

Referent: **Wilhelm Daniel-Merseburg.**
Männer und Frauen erscheint in Massen.
4613 Der Einberufer.

Merseburg.

Sonnabend, den 25. Januar 1910,
abends 7 1/2 Uhr, im Tivoli:

Öffentliche Volksversammlung

Thema: 2655

Die Wahl zur preuß. Landesversammlung.

Redner:
Kandidat Genosse **Sämisch, Schkenditz.**
Die Wahlleitung.

Wittenberg.

U. S. P. D.

Freitag, 24. Januar, abends 7 Uhr,
in Friedrichstadt, Lokal Wehlhase:

Gr. Volksversammlung zur Preuzenwahl.

Referent: **G. Söpper-Kleinwittenberg.**
Auf, Weihenwählern und Weihenwähler! Werdt für einen guten Besuch der Versammlung.
2626 Das Wahlkomitee.

Sandersleben.

Unabhäng. Sozialdemokr. Verein.

Am Freitag, den 24. Januar, abends 7 1/2 Uhr,
im Gasthof zum Adler:

Mitglieder-Versammlung.

Alle Parteimitglieder und solche, welche Mitglieder werden wollen, sind hierzu eingeladen.
2652 Der Vorstand: Stange.

Bitterfeld.

Sozialdemokrat. Verein U. S. P. D.

Freitag, den 24. Januar, abends 8 Uhr,
im Restaurant „Gospensödera“

Öffentliche Versammlung.

Z Tagesordnung:
Die Wahlen zur preuß. Landesversammlung.
Referent: **Vietsch-Halle.**
Frauen und Männer, erscheint in Massen!
2662 Der Einberufer. Stammer.

Zentral-Kranken-Unterstützungsverein der Schmiede u. verid. Gem. Deutschlands.

4602 Bahnhofs-Gasse a. 6.
Sonnabend, 25. Januar, abends 8 Uhr,
im Englischen Hof, Gr. Berlin 14:

Versammlung.

Die zurückgekehrten Mitglieder werden ganz besonders eingeladen.
Der Vorstand.

Schuhe und Stiefel

aller Art, werden mit nur gutem Leder belohnt und repariert. — Desgleichen werden alle anderen Schuh-reparaturen ausgeführt.
4613

H. Manthey, Schuhmacher, Reparaturen und Anfertigungen.

Tel. 3148. Burgstraße 48. Tel. 3448.
Der Straßenbahn-Gaststätte „Volkspark“.
Nehme einen 13-jährigen Jungen zum Weglaufen an.

Markenfreie Lebensmittel

Erstklassige, stets frische, billige Waren.

Prima Roß-Wurst- und Fleischwaren

(In Geschmack u. Haltbarkeit unerreicht dastehend)

Salami-Schlackwurst | per Pfund
Polnische Wurst | M. 6⁰⁰
Rollschinken

Mortadella-Schinkenwurst | per Pfund
Jagd- u. Frankfurter Wurst | M. 4⁴⁰

Ochsen-, in Büchsen zu 3⁵⁰ 1⁰⁰ 1⁰⁰ 45 Pf.
Bouillonwürfel (Friedensware) 4 Stück zu 15 Pf.

Es treffen in Kürze ein:

Grüne Heringe und Salzheringe,
Delsardinen und anderes mehr.

Neu eröffnet Lebensmittel-Zentrale Ammendorf,

Inhaber: **A. Kolbe**

Bahnhofstrasse 2. 2646

Altenburger Hof

Am Alten Markt (Bingang Kutschgasse).

Heute und folgende Tage: 4005

Grosse Sonderabende.

„Oberpollinger“

Täglich:

Konzert der beliebtesten Hauskapelle.

4617 Heute, Donnerstag:

Grosser Sonder-Abend.

Trothauer Ball-Säle.

Sonnabend, den 25. Januar, Anfang 6 Uhr:

Großer Stiftungs-Ball

von Geselligkeitsvereins „Freiheit“, 4600
Es ladet ein Der Vorstand.

Gasthof zum Mohr (Burgstraße).

Sonntag, den 28. Januar, Anfang 3 Uhr:

Maskenball (mit Prämierung)

des Theater-Vereins Stern. 4614
Der Vorstand.

Zoo.

Donnerstag, 23. Januar, abends 6 1/2 Uhr:

Tanz-Kränzchen.

4607
Freitag, den 24. Januar, abends 6 1/2 Uhr:

Tanz-Kränzchen.

Willkommen!

„Zum gold. Stern“, Bornstedt

Nächsten Sonntag, den 26. Januar,
von abends 6 1/2 Uhr an:

Tanzkränzchen.

Hierzu ladet freundlich ein **S. Riebert, Gastwirt.** 2647

Ansichts-Postkarten

ausgibt Die Volks-Buchhandlung.

Hasen-, Kanin- und andere Sorten Feile

kaufen zu

höchsten Preisen

A. Weise,

Rauschestr. 1. Tel. 1667.

Mehl-Siebe

in allen Größen.

Sobel,

Steinweg 45,

Kellstr. 1, Ammendorf, Bahnhofstr. 3.

Kaufe unterhalt. Möbel, Porzellan, Federbetten, alte gute Stoffe, E. Hippel, Große Poststr. 12 pl. 1641

Saalwachs-pulver

in bekannt guter Qualität liefert

4204

Max Ott, Steinweg 26.

Sohlennägel

Pack. Inhalt ca. 1000 Stück, 3 Mark. Muster frei.

Versch. dünnstiftige Sorten, gemischt, 5 Mark.

Süße, Texe, Schwiolen, billigst bei

Max Jörger, Frankfurt a. M.

2645 Holzgraben 7.

Verlangen Scheffelbrot

das gute

empfehlen die Volksbuchhandlung.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bezug von Pferdefleisch und Schlachtvieh.

Diejenigen Quaschalle, welche sich zum Bezug von Pferdefleisch bei den Hoffleischhändlern zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

Samstag, den 23., und Freitag, den 24. Januar anzumelden, für wieviel Portionen sie füttern Pferdefleisch beziehen wollen. Für diejenige Anzahl von Portionen des

Pferdefleisch, welche bei der in der vorerwähnten Hoffleischlieferung zur Fleischlieferung an den Hoffleischhändlern zur Verfertigung der Kanonikalien am

